

aber immer zusammengesehen und -gewertet werden müssen, um es in Verständnis und Behandlung des Gesamtkomplexes nicht zu einer perspektivischen Verkürzung kommen zu lassen, bringt uns das imposante Werk des bekannten Marburger Religionswissenschaftlers eindrücklich zum Bewußtsein. Ein ungeheuer reiches Material wird in systematischer Ordnung und mit wissenschaftlicher Akribie vor uns ausgebreitet, das der immensen Gelehrsamkeit des Verfassers wie auch seiner besonderen Gabe einführender Interpretation und gut lesbarer Darstellung in gleicher Weise zur Ehre gereicht.

Ob man die Grundthese des Verfassers von der letzten Einheit aller Religion nun billigt oder nicht — sie verleiht seinem Werk die innere Geschlossenheit einer universalen Zusammenschau, in die sich die Erscheinungsformen der primitiven wie der höheren Religion organisch einfügen. Auch in Ökumene und Mission wird man sich künftig mit Fragestellungen und Stoff dieses Standardwerkes zu beschäftigen haben, das die auf insgesamt 36 Bände berechnete Reihe „Die Religionen der Menschheit“ eröffnet.

*Knut B. Westman — Harald von Sicard*, Geschichte der christlichen Mission. Chr. Kaiser Verlag, München 1962. 337 Seiten. Leinen DM 19.80.

*Hans Werner Gensichen*, Missionsgeschichte der neueren Zeit. (Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch hrsg. von Kurt Dietrich Schmidt und Ernst Wolf, Band 4, Lieferung T). Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1961. 62 Seiten. Brosch. DM 8.80 (Subskr. DM 7.—).

Um dem Mangel an einer brauchbaren evangelischen Missionsgeschichte neueren Datums im deutschen Sprachgebiet abzuhelfen — auch die deutsche Zusammenfassung des Standardwerkes von K. S. Latourette „Geschichte der Ausbreitung des Christentums“ (Göttingen 1956) reicht nur bis 1954 —, die auch Pfarrern, Religionslehrern, Studenten und Missionseminaristen als Handbuch zu dienen vermag, ist das 1960 in Schweden erschienene Werk von K. B. Westman und Harald von Sicard ins Deutsche übersetzt worden. In Anpassung an die deutschen Verhältnisse waren hier und da Kürzungen bzw. Ergänzungen erforder-

lich; weitere Zusätze betreffen die Ostkirche und die Ereignisse bis Neu-Delhi. Damit besitzen wir angesichts der gerade auf den Missionsfeldern sich in rapider Schnelligkeit vollziehenden Entwicklungen wieder ein Kompendium der Missionsgeschichte, das rasche und verlässliche Auskunft gibt, unterstützt durch Zeittafel und Register. Nur vermißt man die für die Aufarbeitung des Stoffes notwendigen Quellenhinweise. Das der deutschen Ausgabe vorangestellte Kapitel über die Missionswissenschaft bietet dafür kaum einen hinreichenden Ersatz.

Einen knappen Leitfaden der „Missionsgeschichte der neueren Zeit“ — beginnend mit dem 16. Jahrhundert — gibt uns der Heidelberger Missionswissenschaftler H. W. Gensichen in die Hand. In diesen gut 60 Seiten steckt ein ungeheuer reichhaltiges Material, das in meisterhafter Präzision dargeboten und durch umfassende Literaturangaben belegt wird.

*Jan Hermelink*, Christ im Welthorizont. Aus dem Nachlaß zusammengestellt von Horst Bürkle und Hans Jürgen Schultz. Kreuz-Verlag, Stuttgart 1962. 160 Seiten. Paperback DM 8.50.

Die hier gesammelten elf Vorträge und Aufsätze des 1961 so früh heimgerufenen Exekutiv-Sekretärs des Deutschen Ev. Missionsrates sind zwar alle schon an anderen Stellen veröffentlicht, aber in dieser, die Schwerpunkte seiner Lebensarbeit berücksichtigenden Zusammenfassung bringen sie dem Leser nochmals schmerzlich zum Bewußtsein, was Mission und Ökumene mit Jan Hermelink verloren haben und was noch von ihm zu erwarten gewesen wäre. Mit einem brennenden Herzen für die Sache des Evangeliums suchte er in wacher Auseinandersetzung mit den Religionen und Geistesströmungen der Gegenwart nach neuen Wegen und Ausdrucksformen der missionarischen Verkündigung in einer von Grund auf veränderten Welt. Diese nüchternen, realistische und zugleich gläubige Schau ist es, die den Leser so unmittelbar berührt und Türen in ein Neuland aufstößt, das selbst zu betreten Jan Hermelink nicht mehr vergönnt war und darum verpflichtend zur Weiterarbeit ruft.

*Asien missioniert im Abendland*. Herausgegeben von Kurt Hutten und Siegfried